

# **GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**

(Kurzinfo für die Schülerinnen und Schüler)

-----

## **Inhalt:**

Auf wenige wesentliche Aspekte einer Sache beschränken

## **Form:**

Schriftliche Ausarbeitung der Inhalte (Gliederung in Unterthemen)

Umfang 5-8 Seiten

- Die Arbeit enthält ein **Titelblatt** (Thema, Name des Schülers, Name des Lehrers, Name der Schule, Unterrichtsfach, Datum),
- ein **Inhaltsverzeichnis** mit Seitenzahlen
- eine **Einleitung** (Wie heißt mein Thema? Wie komme ich zu diesem Thema?  
Was bewegt mich, darüber zu schreiben? Einordnen des Themas in einen größeren Zusammenhang  
einen **Hauptteil** (Hier werden die erarbeiteten Inhalte in Kapiteln dargestellt.)  
und einen **Schluss** (Zusammenfassung, Ergebnis, neue Erkenntnisse, Probleme, eigene persönliche Gedanken zur verlaufenen GFS ...)
- ein **Quellenverzeichnis** (Angabe der verwendeten Bücher, Buchstellen, Abbildungen, Internetseiten, Videos, ...)
- evtl. **Anhänge** (Pläne, Skizzen, Mindmaps, sonstige Materialien)
- die **unterschiedene Selbstständigkeitserklärung**
- Die Arbeit soll in verständlicher und klarer Sprache verfasst sein,  
Fachbegriffe sollen richtig verwendet werden, auf Rechtschreibung und Zeichensetzung ist zu achten!
- Die Arbeit wird in einer Mappe oder in einem Klemmhefter abgegeben

# **GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**

(Kurzinfo für die Schülerinnen und Schüler)

-----

## **Präsentation:**

Anschaulich (nicht nur sprechen, sondern interaktiv verknüpft mit Anschauungsmaterial) ca. 10-15 min

## **Spätester Termin:**

Muss spätestens bis vor den Pfingstferien gehalten werden

Und die schriftlichen Unterlagen müssen bis dahin abgegeben sein.

---

Die Bewertungskriterien werden von der Schule gegeben.

De GFS zählt wie eine LSK im entsprechenden Fach.

# **GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**

(Kurzinformatio für die Schülerinnen und Schüler)

-----

## **Merkblatt zum Zitieren:**

Es gibt drei Möglichkeiten des Zitierens:

### **1) Das wörtliche Zitat:**

Wörtliche Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt und müssen exakt übernommen werden.

#### **Beispiel:**

„Denn als der Jüngling den andern Morgen in seiner schwarzen Bergmannskleidung an ihrem Haus vorbei ging, der Bergmann hat sein Totenkleid immer an, da klopfte er zwar nochmal an ihrem Fenster und sagte ihr guten Morgen, aber keinen guten Abend mehr“ (Z. 7 ff.).

### **2) Einbindung eines Teilzitates in den eigenen Satzbau:**

Wie bei 1) bereits erwähnt, muss ein wörtliches Zitat in Anführungszeichen gesetzt und exakt übernommen werden. Das gilt auch hier. Auslassungen werden mit drei Punkten in eckigen Klammern gekennzeichnet, eigene Hinzufügungen werden mit eckigen Klammern markiert.

#### **Beispiel:**

In der Kalendergeschichte von Johann Peter Hebel dreht es sich um einen jungen Bergmann, der auf dem Weg zu seiner Arbeit seiner Braut einen „ [schönen] guten Morgen [...]“ (Z. 7 ff.) sagt.

### **3) Sinngemäße Wiedergabe:**

Wird ein Inhalt eines Textes in eigenen Worten, also sinngemäß übernommen, so wird das durch „vgl.“ gekennzeichnet. Es kann notwendig sein, den Konjunktiv zu verwenden, um die Herkunft deutlich zu machen.

#### **Beispiel:**

In der Kalendergeschichte von Johann Peter Hebel geht ein junger Bergmann morgens am Haus seiner Braut vorbei und begrüßt diese, kehrt aber abends nicht mehr von seiner Arbeit heim (vgl. Z. 7 ff.).

# GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

(Kurzinfo für die Schülerinnen und Schüler)

-----

## Merkblatt zum Angeben von Quellen (Woher stammen deine Informationen)?

Bei einer Arbeit, die Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebt, muss nachgewiesen werden, welcher Quellen du dich bedient hast. Du musst also ein Literaturverzeichnis anfügen, in dem du -alphabetisch sortiert- aufführst, was du an Büchern, Zeitschriften, Internetquellen etc. zur Erarbeitung des Themas verwendet hast. Dabei solltest du alle Quellen nennen, auch die, aus denen du nicht unbedingt zitiert hast oder etwas sinngemäß übernommen hast, die du aber dennoch bei der Recherche deines Themas genutzt hast.

### Bei Büchern gilt folgende Reihenfolge:

Nachname des Autors, Vorname des Autors bzw. des Herausgebers • Titel des Buches •

Verlag Ort, Erscheinungsjahr

### **Beispiel:**

Maier, Manfred (Hrsg.) • Tiefseetauchen • Klett Verlag Stuttgart, 2011

### Bei Zeitschriften gilt folgende Reihenfolge:

Nachname des Autors, Vorname des Autors bzw. des Herausgebers • Titel des Artikels •

Erschienen in • Name der Zeitung oder Zeitschrift, Ausgabennummer / Erscheinungsjahr

### **Beispiel:**

Clemenz, Manfred (Hrsg.) • Shows, die keine mehr sein wollen •

Erschienen in • Der Spiegel, 47/2011

# GFS = Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

(Kurzinfo für die Schülerinnen und Schüler)

-----

## **Bei Internetquellen gilt folgende Reihenfolge:**

Nachname des Autors, Vorname des Autors bzw. des Herausgebers, Titel des Artikels.

Erschienen in: Internet-Link vom Erscheinungsdatum

## **Beispiel:**

Müller, Erwin (Hrsg.), Die Dürre in Deutschland hat sich aufgelöst.

Erschienen in: <https://www.zeit.de/thema/duerre> vom 11.09.2023